

Mit Musik in die Ehe

Musikreferenten-Paar des Waldgaues Ingrid Kollmer und Hermann Hupf wurden standesamtlich getraut - mehrere Vereine gratulierten dem musikalischen Paar

Eine Hochzeit, wie sie nicht alle Tage stattfindet: Am 30. Mai gaben sich Ingrid Kollmer, geborene Nickl aus Winsing, Gemeinde Grattersdorf, und Hermann Hupf aus Seiboldsried, Gemeinde Bischofsmais, im Rathaus von Bischofsmais das Ja-Wort. Kennengelernt hat sich das gleichgesinnte Paar auf einem Stammtisch mit traditioneller Volksmusik. Auf Wunsch des Brautpaars waren alle Hochzeitsgäste in Tracht erschienen, was ein buntes Bild abgab.

Das Eheversprechen nahm der 29-jährigen Bürokauffrau (Fa. K.E.D. Kälte- und Klimatechnik in Bischofsmais) und dem 54-jährigen Staatlich geprüften und freiberuflichen tätigen Musiklehrer ein Freund und ehemaliger Musiker-Kollege des Bräutigams, Bürgermeister Walter Nirschl, ab. Dieser zog in seiner Trauansprache Vergleiche zwischen der Ehe und der Musik. „Die Musik eures ehelichen Zusammenlebens komponiert ihr beide gemeinsam. Es werden traurige, nachdenkliche, heitere, lustige, langsame und schnelle Melodien sein. Spannung und Dynamik liegen im Wechsel. Im Zusammenklang erlebt ihr gemeinsam Harmonie, Freude und Glück ein langes Eheleben lang.“ Als Trauzeugen fungierten die Geschwister des Bräutigams Sophie Hilgart und Engbert Hupf.

Als die frisch Vermählten kurze Zeit später aus dem Rathaus traten, wurden sie von Verwandten, Nachbarn, Freunden und Vereinen erwartet. Draußen hatte sich schon der Musikverein Bischofsmais, wo der Bräutigam als Dirigent wirkt, für ein Ständchen in Position gebracht. Lautstark schossen die Böllerschützen der Seiboldsrieder Schützen Ingrid und Hermann in den siebten Himmel. Für den Bayerischen Waldgau, bei dem die beiden seit Oktober 2011 mit großem Engagement als Musikreferenten tätig sind, gratulierten die beiden Gauvorsitzender Andreas Tax und Adolf Breu sowie weitere Mitglieder der Gauvorstandschaft. Hochzeitsgäste warfen in der Hoffnung auf baldigen Kindersegen Reiskörner über die Vermählten.

„Im Gleichschritt marsch“ ging es im Hochzeitszug in den „Gasthof Hirmonshof“ zum Sektempfang. Der geregelte Ablauf der folgenden Stunden war in die Hände von „Hochzeitslader“ Sepp Schöpf, einem Freund des Brautpaars, gelegt. In seiner humorvollen Art hatte er noch einige weitere lustige Überraschungen und Sketche für das Brautpaar und seine rund 100 Hochzeitsgäste parat. Musikalisch bereicherten die Tanzmusi „Hirmoblosn“, der Musikverein Bischofsmais und das Duo „Unverzichtbar“ die Feierlichkeiten. Als besonderen Liebesbeweis schenkte Hermann seiner Ingrid zur Hochzeit ein selbst komponiertes Musikstück, den „Walzer für d‘Ingrid“. Die Hochzeitsreise ging nach St. Konstantin am Schlern (Südtirol), wo sie - nach einem aus Italien stammenden Brauch - an der Bozener Brücke über die Talfer ein Liebesschloss befestigten.